

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1749)

Artikel: Ordentliche Zeit-Rechnung auff das Jahr 1749
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ordentliche Zeit = Rechnung auff das Jahr 1749.

Von Anfang der 4. Monarcheyen:

Der Babylonischen	Jahr 3922.
der Persischen	2286.
der Griechischen	2076.
der Römischen unter Julio Cäsar	1800.
Sint der Bekehrung des ersten Christlichen	
Käysers Constantini Magni zum Christli-	
chen Glauben	Jahr 1435.

Von Anfang der Königreiche

Schweden	3965.	Spannien	3917.
Dännemarc	2320.	Engelland	2819.
Frankreich	1330.	Der Saracenen	1158.
Ungarn	1146.	Pohlen	747.
Böhmen	658.	Preussen	49.

Von Anfang

Des Teutschen Käyserthums	948.
Der Moscovitischen Regierung	884.
Der Türckischen	449.
Des Türckischen Käyserthums/ da sie Con-	
stantinopel eingenommen	196.

Von Regierung des H. Römischen Reichs
durch das Haus Lothringen. 4

Von Regierung des Hauses Bourbons in
Frankreich. 163

Von Stiftung der sieben Churfürsten 737.

Von Anfang der Republic Venedig 1314

Nach dem ersten Schweizer, Bund 438.

Der 17. Niderländischen Provinzien 177.

Sint dem Herzogthum Savoyen 336.

Nach Zerstörung der Stadt Jerusalem 1678.

Von Erbauung der Stadt Solothurn 3876

Von Erbauung der Stadt Rom 2500.

Von Erbauung der Stadt Zürich 3732

Von Erbauung der Stadt Bern 539.

Von Erfindung der Knallenden Büchsen 369.

Nach Stiftung der Hohen Schul zu

Basel. 289.

Von Erfindung der Welt nutzbaren

Kunst Buchdruckerey in Mäynß. 309.

Des Papiermachens in Basel 279.

Von Erfindung der Neuen Welt 258.

Die zwölf himmlischen Zeichen.

♈ Widder / gut.	♋ Krebs / mittelmäßig	♊ Waag / gut.	♏ Steinbock / böß.
♉ Stier / böß.	♌ Löw / böß.	♏ Scorpion / mittel.	♏ Wasserman / gut.
♊ Zwilling / böß.	♍ Jungfrau / mittel.	♏ Schüz / gut.	♏ Fisch / mittelmäßig.

Die Planeten/ und was sie beherzchen.

- ♄ Saturnus / kalt und trocken; Beherzchet das rechte Ohr/ Brust/ Wargen.
- ♃ Jupiter / warm und feucht; Beherzchet das linke Ohr/ Herz/ Leber und Rippen.
- ♂ Mars / hitzig und trocken; Beherzchet das ganze Haupt/ die Galle.
- ☉ Sonn / heiß und trocken; Beherzchet das Angesicht/ vornehmlich die Augen/ Zähne/ Herz/ Seiten und Schenkel.
- ♀ Venus / feucht und warm; Beherzchet Nieren und Geburts-Glieder an Mann und Weib.
- ☿ Mercurius / warm und trocken; Beherzchet die Gedächtnuß/ Sinnen/ Zunge und Schienbeine.
- ☾ Mond / allerley feuchtes; Beherzchet auch die Geburts-Glieder an Mann und Weib/ Nethle/ Magen/ Bauch/ Eingeweid/ auch (neben ♃) die Leber. und (neben ☉) Angesicht und Augen.
- ♈ Drachekopff und ♄ Drackenschwanz werden zum Theil auch unter die Planeten gezehlet/ und sind die Puncten/ darinnen die Finsternissen geschehen.

Aspecten / und was ein Aspect seye.

- ☿ Coniunctio oder Zusammenfügung; Dieses geschieht wann ein Planet unter dem andern sthet/ in einerley Zeichen und Grad.
- ☿ Oppositio oder Gegensehein; Diese geschieht wann 2. Planeten per Diametrum einander entgegen gesetzt werden.
- ♈ Trigonus / Dreyangel oder gedritter Schein.
- ☐ Quadrant / oder gedierter Schein.
- ♈ Sextil / oder geschster Schein.
- ♈ Apog. ist Erdfern. Perig. ist Erduah.

D

Fort

Fortsetzung der Beschreibung der Planeten, und zwar erstlich von dem Jupiter.

Wir haben vor einem Jahr dem geneigten Leser die Beschreibung der Sonne, des Mondes, und des Saturnus überliefert, nun folget der Ordnung nach der Jupiter; dieser ist der zweyte unter denen Planeten von oben herunter, welcher ein belles und weislichtes Licht, nebst vier kleinen Planeten, so die Circumjoviales, oder Trabanten, genemiet werden, um sich hat; von denen Sternsehern wird er also ♃ bezeichnet. Unter allen Planeten wird er seiner Wirkung nach für den güttesten gehalten. Er durchwandert den Thierkreis einmal in vier tausend dreyhundert ein und dreyßig Tagen/ achtzehn Stunden, oder bey nahe erst in zwölf Jahren; weil er in Jahr und Tag nur dreyßig Grad und neunzehn Minuten, ein und vierzig Secunden streichet. Herr Doppelmayr elagiret ihm eine solche Geschwindigkeit zu, die fünf und siebenzig mal schneller als einer Stuckkugel ihre sey. Seine Figur ist rund; er solle in seinem Umkreis vier und vierzig Millionen viermalhundert sieben und sechsßig tausend/ sechs und sechsßig teutsche Meilen haben, und neun und fünfzig (oder wie andere wollen fünf und neunzig) mal grösser als die Erde seyn. Er steht von der Erden sieben Millionen, vier und siebenzig tausend, dreyhundert und sechs teutsche Meilen.

Belangend aber die Circumjoviales, oder Trabanten, so sind solches solche Sterne/ wie bey dem Saturno, und haben eben diesen Endzweck, nemlich ihm bey Nacht zu erleuchten.

Wenn Jupiter regieret, ist das Jahr mehr feucht als trocken. Und weil Saturnus mit grimmiger und langweiriger Kälte

im Frühlung noch anbät/ wird ein spates Jahr, obgleich Jupiter zu aller Fruchtbarkeit geneiat ist, so daß oft in einem solchen Jahr alle Früchte drey Wochen später, als sonst in andern Jahren herfürwachsen; von Obst wächst fast gar nichts; keine Eichen, doch etwas Buchen. Unter vier Herbstern der Jovialischen Jahre, geschicht es kaum einmal, daß ein Haupt Wein wächst, darzu gibt es wenig und ist sauer.

Von dem Mars.

Mars ist der dritte Planet von oben herunter, hat ein rohtes und blinkendes Licht. Von denen Sternkundigern wird er mit ♂ gezeichnet. Er verrichtet seinen Lauff einmal in sechshundert sieben und achtzig Tagen, oder fast zwey Jahren; da er doch, wie etzige wollen, in einer Secunde drey teutsche Meilen laufft, und die Geschwindigkeit einer Stuckkugel hundert und achtzehnmahl übertrifft. Der Figur nach ist er Kugel rund. Er ist nach Tychoonis de Brabe Meynung dreyzehn mal kleiner als die Erde/ und steht zehen Millionen, zehen tausend, sechshundert und fünfzehen teutsche Meilen über der Erde.

Dieser Planet hat keine Trabanten, Wie Saturnus und Jupiter/ sondern ein schwarzes Erdreich, welches die Sonnenstrahlen in genugsamer Menge hält, und also solcher Monden nicht vornöhten hat.

Wenn Mars das Regiment führt, ist solches Jahr mehr trocken als feucht, auch trocknen die Regen bald auf. Unter dem Obst wachsen mehr Biren als Nessel, Kirschen und Zwetschgen gar wenig, wie auch Nüsse und Eichen/ und dieselbe klein. Der Wein ist herrlich, und also ein vollkommener Herbst an vielen Orten zu erwarten. An Ungezieser giebet es viel Schlangen und Krotten.

Von

Von der Venus.

Die Venus ist nach der alten Astro-
nomie der fünfte Planet, so nächst der Son-
ne und Mond das hellste Licht hat. Wenn
dieser Planet vor der Sonnen aufgehet, wird
er der Morgenstern genennet; so er aber
nach der Sonnen untergehet, heißet er der
Abendstern. Die Sternseher zeichnen sie ♀.
Ihren Lauff vollbringt sie in dreyhundert
fünf und sechzig Tagen, neunzehn Secun-
den, oder in einem Jahr. Von einigen
wird ihr solche Geschwindigkeit zugeschrie-
ben, daß sie hundert sechs und sechzig mal
schneller als eine Stuckugel sey, und jede
Secunde vier gute teutsche Meilen fortgehe.
Sie ist sechsmal kleiner als die Erde, und
siehet hundert und zwey und vierzig tausend
sechshundert zwey und fünfzig teutsche Me-
ilen über der Erden; ihre Gestalt ist rund-
lecht.

Wann die Venus Regenthin ist, macht
sie das Jahr wehr feucht als trocken, ist
auch dabey zimlich warm und geschwällig.
Ist der Frühling übermäßig naß, so gibt
es wenig Frucht, wenn er aber / wie ins
gemein, temperiert ist, so wachsen viel Ap-
fel, Zwetschgen, Nüsse, Kirschen / wenig
Birn, keine Eicheln, hingegen zimlich viel
Hopfen, und wird ein vollkommener Herbst
und ein Haupt-Wein / wenn schon die
Trauben leichte fallen. Die Weinberge
sind zeitlich zu decken, denn nach Martini
kan man nicht mehr in die Erde kommen.

Von dem Mercurius.

Er ist nach der alten Astro-
nomie der sechste Planet von oben herunter, welcher
ein helles doch kleines Licht hat, und von
denen Sternsehern also ♿ bemerket wird.
Er verbringt seinen Lauff, gleich der Ve-
nus, in einem Jahre, und solle an Ge-
schwindigkeit eine Stuckugel hundert und

etliche neunzig mal übertreffen. Er ist
neunzehn mal kleiner als die Erde, und
seine Gestalt rundlecht.

Wenn Mercurius herrschet, ist es
mehr trocken und kalt, selten aber warm
und fruchtbar. Der ausgehende Mer-
kur ist warm, der Aprill bis in 25. trocken her-
nach kalt / der May hat anfänglich raube
und kalte Tage / so daß die Baumrösche
in Gefahr stehen. Der Sommer hat zim-
lich viel Regen, von welchen doch die Erde
recht erquicket wird. Das Heu und Ge-
treide kan wohl eingebracht werden, doch
muß man sich mit demselbigen nicht säu-
men. Des Herbsts erster Theil hat viel
Regen, und zeitlich gar kalt; wann aber
der halbe Weinmonat vorbey, fällt bis
Ende des Wintermonats trocken Wetter
ein. Nach dem schönen Herbst kommt mit
dem Christmonat der Winter auf einmal /
und ist kalt, hat bis in Horung Schnee,
der zwar mit Wärme anfangt, aber in der
Mitte sehr kalt ist, bis zum 4ten Merzen,
hernach stürmet er bis zum Ende.

Korn wachset an etlichen Orten viel,
an etlichen wenig, an etlichen gar nichts.
Hopfen gibts wenig, aber kräftig. Der
Wein geräthet unter den Mercurial-Ja-
hren selten / kaum unter fünfzig oder sechs-
zig Jahren einmal, und ist allezeit zimlich
ungeschlachtet.

Von denen Planeten, was solche für
Winde verursachen.

Saturnus gibt starke Nord-Ost Winde.

Jupiter verursachet Süd-Wind.

Mars und Sonne haben an sich Süd-
Osten-Wind.

Venus gibt Nord-Westen-Wind.

Die andern Winde kommen aus der Ver-
mischung eines Planeten mit dem andern /
oder von denen zwölf himmlischen Zeichen
her.